

Weltbodentag 2018

Boden des Jahres 2019



Die Landschaften nach der Kohle

Landschaft ist ein vom Menschen wahrgenommener Raum dessen Wesen das Ergebnis von Wirkungen und Wechselwirkungen natürlicher und oder menschlicher Faktoren ist.

(EU Landschaftskonvention 2004)



Pinge Altenberg

- Bergbaufolgelandschaften nicht Eine – sondern Vielfalt
- Historischer Rückblick – Ausgangslage 1990
- Planung von Bergbaufolgelandschaften
- Landschaft und Boden – Boden bestimmt Landschaft
- Biodiversität und Lebensräume –
Bergbaufolgelandschaften von nationalem Wert



Geiseltal

Bergbaufolgelandschaften nicht Eine - sondern Vielfalt



Wulfersdorf

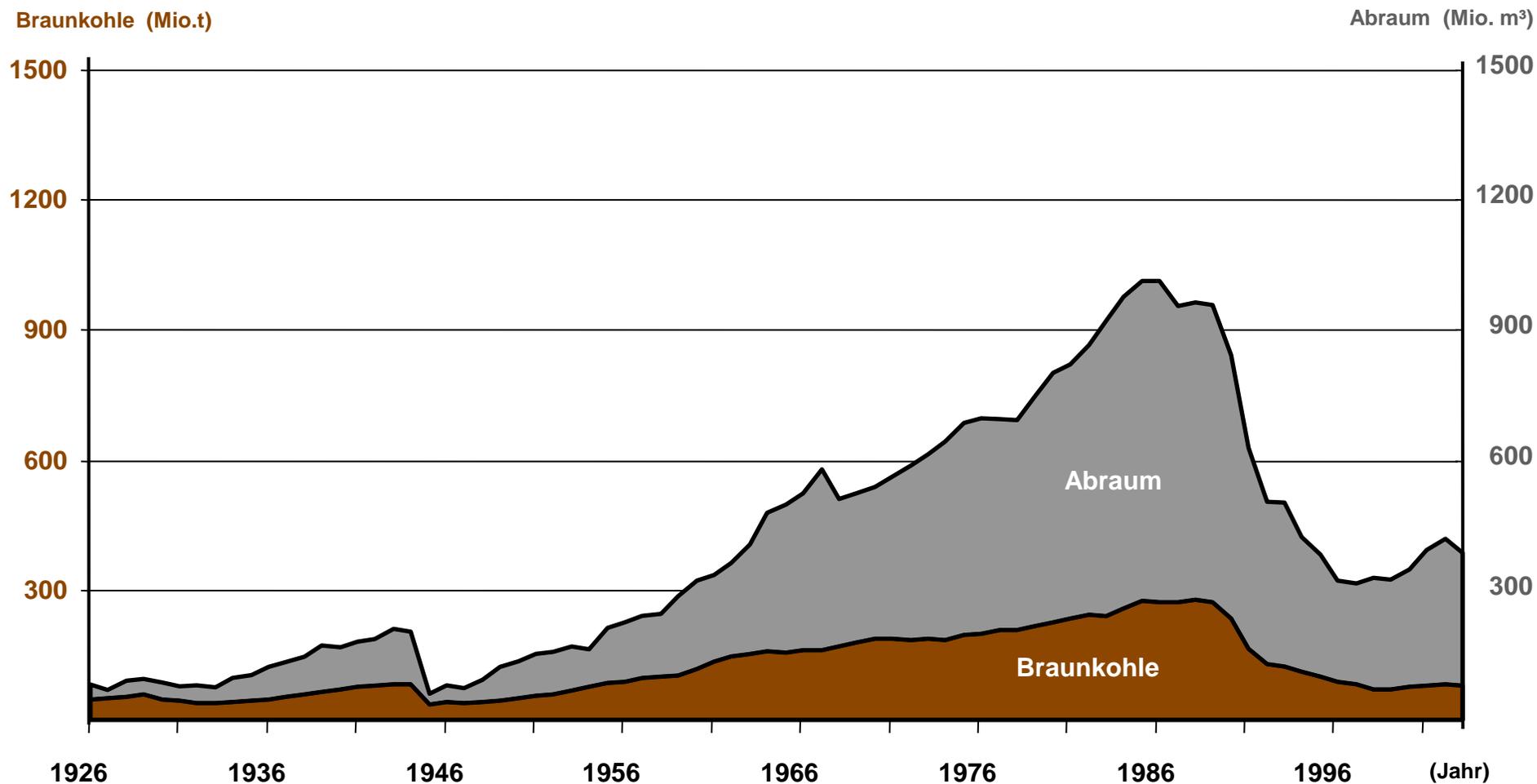
Bergbaufolgelandschaften nicht Eine - sondern Vielfalt



Bärwalde



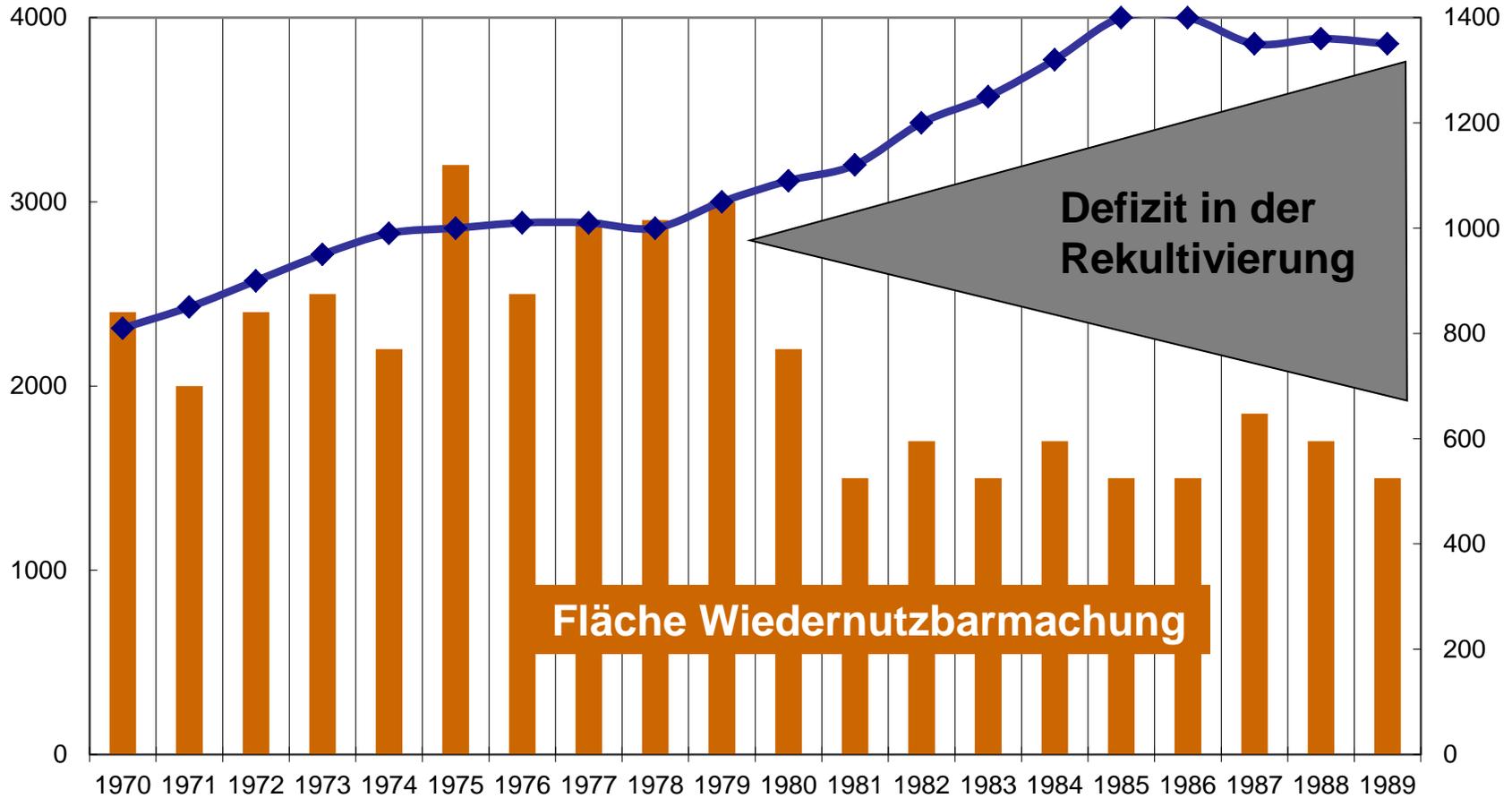
Braunkohlen- und Abraumförderung in der Lausitz



Rekultivierungsdefizit des Braunkohlenbergbaus in der DDR

Fläche (ha)

Abraumbewegung (kt)





**Rekultivierungsdefizit
von über 300 km²
(30.000 ha)**







Aufgaben der Bergbausanierung durch die LMBV

I.

Abwehr von Gefahren - Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit
• BBergG § 55

II.

Wiedernutzbarmachung der vom Bergbau beanspruchten Flächen
• BBergG § 4

III.

Wiederherstellung eines ausgeglichenen, sich weitestgehend selbst regulierenden Wasserhaushaltes
• Wasserhaushaltsgesetz, Umweltministerbeschluss von 1994, EU-WRRL

32 Tagebaubereiche mit 224 Tagebaurestlöchern

46 Veredlungs- und 42 Kraftwerksstandorte mit 120 Altstandorten

1.195 km Böschungen

1.234 Altlastverdachtsflächen

13 Mrd. m³ Grundwasserdefizit mit einem Absenkungstrichter von 200.000 ha

97.000 ha Grund und Boden



Intensive Planung erforderlich

**Totale Zerstörung des historisch
Gewachsenen und
sämtlicher Ökosystemleistungen**

innerhalb eines kurzen Zeitraums

**Keine Möglichkeit die
vorherigen Zustände wieder
herzustellen**

**Neuerschaffung ähnlicher oder
anderer Landschaften mit
gleichen und oder
vergleichbaren Zuständen und
Landschaftsfunktionen**

**Wiedererrichtung oder
Initialisierung sämtlicher vom
Menschen benötigter
Dienstleistungen der
Ökosysteme**

Landes-Regionalplanung

Raumordnungsgesetz ROG

*Raumordnungspläne: Braunkohlenpläne, Sanierungspläne
durch regionale Planstelle erarbeitet
durch Landeskabinett beschlossen*

Bergbau Betrieb/Sanierung

Bundesberggesetz BBergG

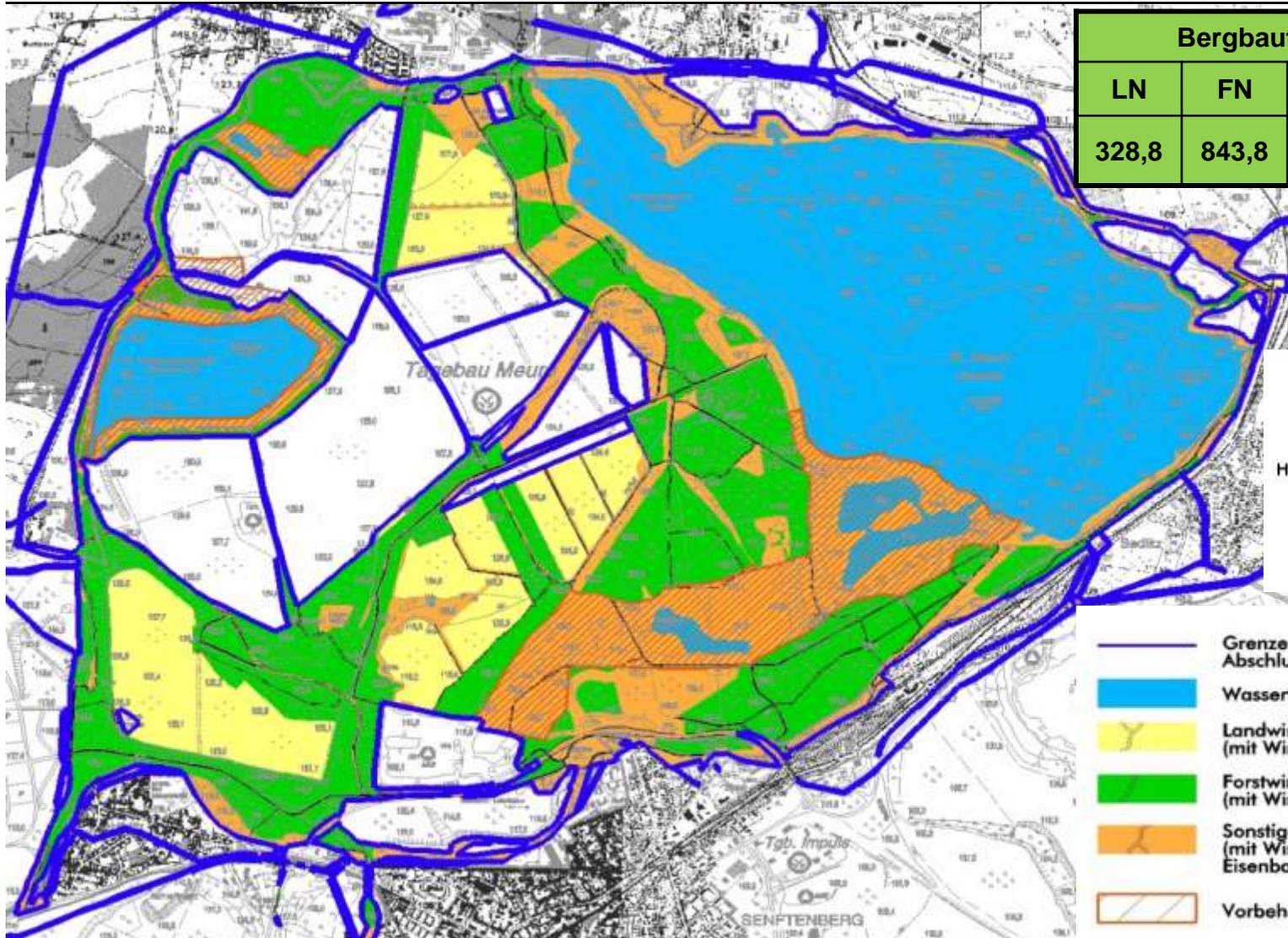
*Abschlussbetriebsplan durch Unternehmer erarbeitet,
durch Bergbehörde zugelassen*

Herstellen Gewässer

Wasserhaushaltsgesetz WHG

*Wasserrechtliches Planfeststellungsverfahren
Beschluss durch Wasserbehörden
(Regierungspräsidium, Landesbergamt)*

Übersichtskarte Abschlussbetriebsplan Tagebau Meuro

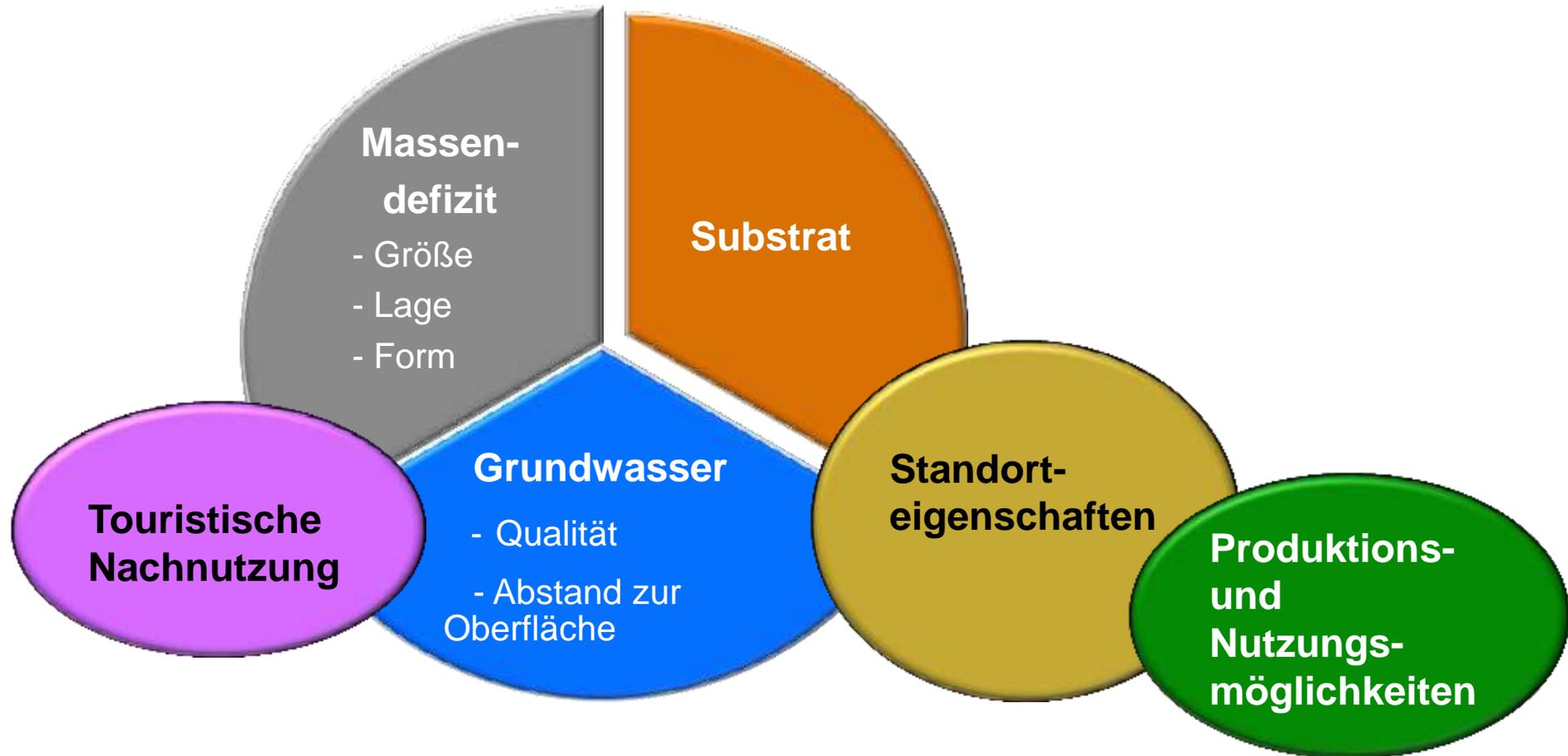


| Bergbaufolgelandschaft (ha) | | | | |
|-----------------------------|-------|-------|-------|---------|
| LN | FN | WN | SN | Summe |
| 328,8 | 843,8 | 939,3 | 721,8 | 2.833,7 |

Übersichtskarte
 16. Ergänzung
 zum Abschlussbetriebsplan
 "Tagebau Meuro"
 zugelassen am 17.08.2001 unter Gr. n. 32-1.4-2-6
 Hydrodynamische Abflachung der gekippten
 Süd- und Ostböschung
 - Aufbau Hydromonitoranlage und
 Durchführung Hydromonitoring
 Bergbaufolgelandschaft, Karte 1

-  Grenze Geltungsbereich Abschlussbetriebsplan "Tagebau Meuro"
-  Wasserfläche (WN)
-  Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) (mit Wirtschaftsweg)
-  Forstwirtschaftliche Nutzfläche (FN) (mit Wirtschaftsweg)
-  Sonstige Nutzfläche (SN) (mit Wirtschaftsweg, Eisenbahnverkehrsfläche, Verkehrsfläche)
-  Vorbehaltsfläche für den Naturschutz

Drei Faktoren bestimmen ganz wesentlich den zukünftigen Charakter von Bergbaufolgelandschaften:



Damit aus „Mondlandschaften“ vielfach nutzbare Landschaften werden, sind viele Arbeitsschritte nötig:



Bodenkartierung

Damit aus „Mondlandschaften“ vielfach nutzbare Landschaften werden, sind viele Arbeitsschritte nötig:



Melioration

Damit aus „Mondlandschaften“ vielfach nutzbare Landschaften werden, sind viele Arbeitsschritte nötig:



Damit aus „Mondlandschaften“ vielfach nutzbare Landschaften werden, sind viele Arbeitsschritte nötig:



Gehölzpflanzung

Damit aus „Mondlandschaften“ vielfach nutzbare Landschaften werden, sind viele Arbeitsschritte nötig:



Biodiversität und Lebensräume – Bergbaufolgelandschaften von nationalem Wert

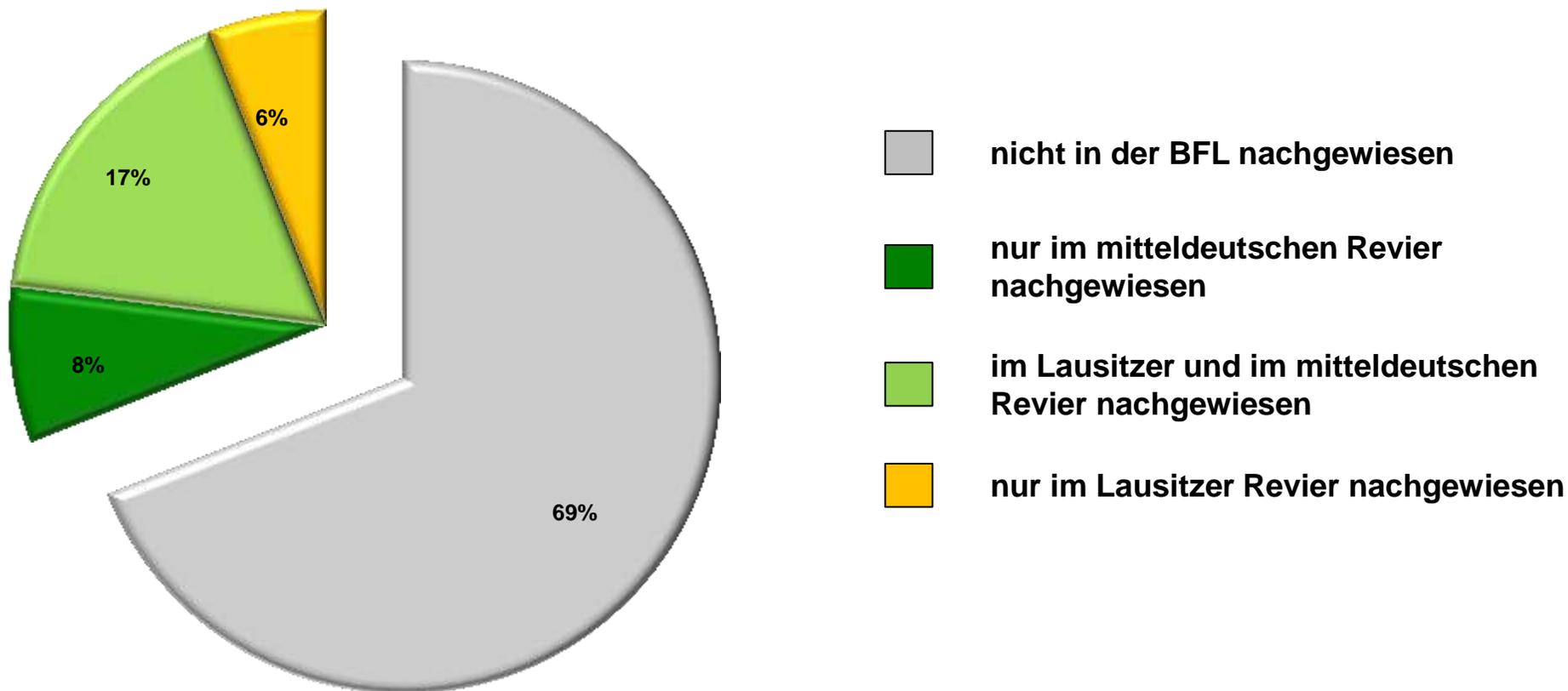


Schwarzkehlchen



Feuerfalter auf Sandstrohlblume

Vorkommen Gefäßpflanzen in den Bergbaufolgelandschaften



Auf 0,37% der Landesfläche Deutschlands konnten 31% (1200 Arten) aller in Deutschland vorkommenden Pflanzenarten gefunden werden.

Quelle: Arten und Lebensräume der Bergbaufolgelandschaften – Chancen der Braunkohlesanierung für den Naturschutz im Osten Deutschlands
Hrsg: Landeck, Kirmer, Hildmann, Schlenstedt, Shaker Verlag 2017

* Nicht nur LMBV zugeordnete Flächen

NATURA 2000 Gebiete

- FFH Gebiete 28 mit insgesamt über 8.070 ha Fläche
- SPA Gebiete 17 mit insgesamt über 21.830 ha Fläche

Naturschutzgebiete 33 mit insgesamt 10.439 ha ausgewiesen

Durchschnittliche Größe eines Naturschutzgebietes

Bergbaufolgelandschaften

Deutschland

156
ha

316 ha

Quelle: Arten und Lebensräume der Bergbaufolgelandschaften – Chancen der Braunkohlesanierung für den Naturschutz im Osten Deutschlands
Hrsg: Landeck, Kirmer, Hildmann, Schlenstedt, Shaker Verlag 2017



13 Arten der Klasse der Reptilien sind für Deutschland bekannt. Nur zwei Arten gelten als ungefährdet. Die Reptilien gelten als die am stärksten gefährdete Wirbeltiergruppe Deutschlands. 5 Arten kommen in den Bergbaufolgelandschaften vor.



In Deutschland stehen alle 20 Amphibienarten seit 1980 unter Schutz, 14 Arten sind in den Bergbaufolgelandschaften nachgewiesen worden.



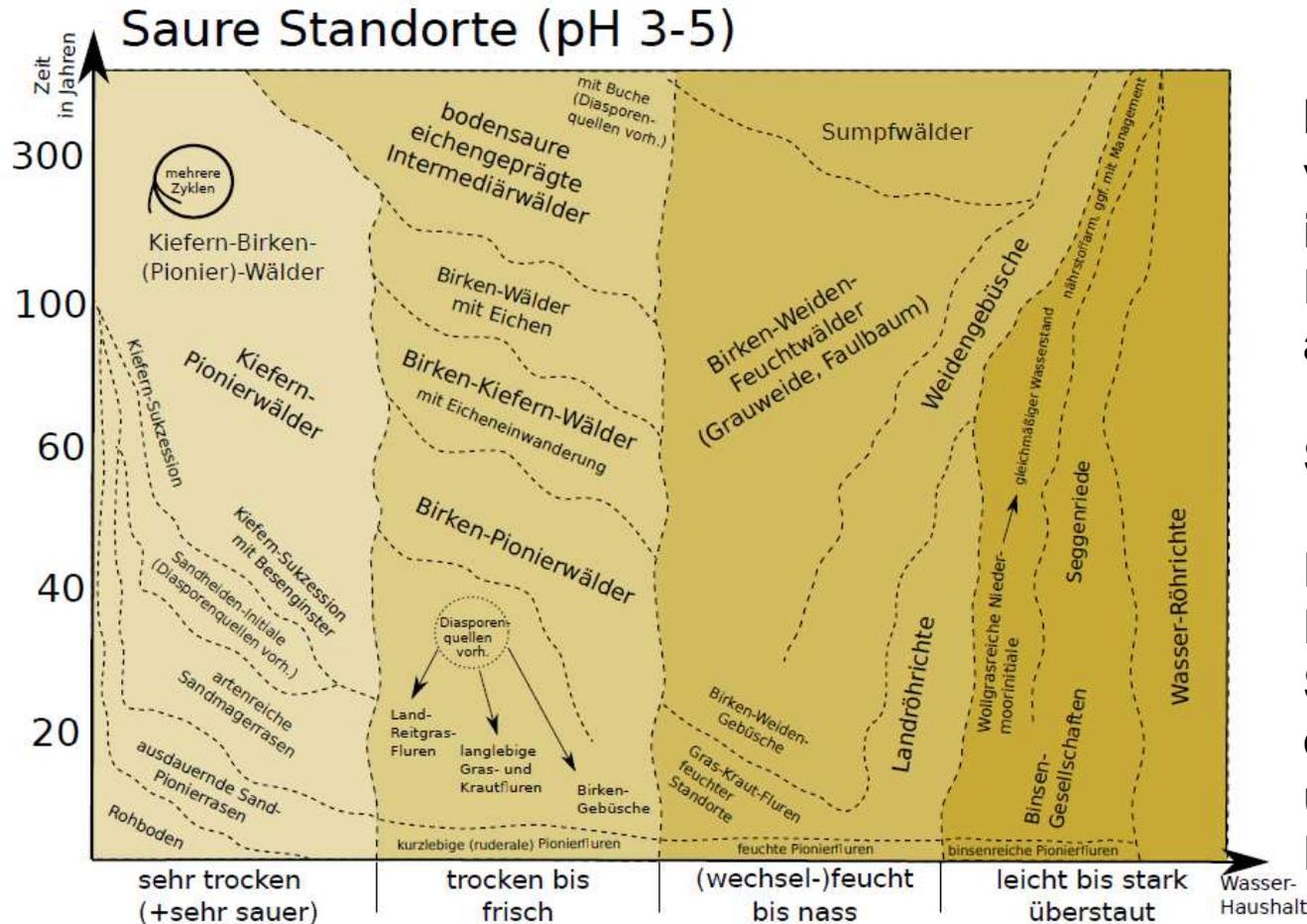


Wasserfrosch



Rotbauchunke

Standorte der Bergbaufolgelandschaften



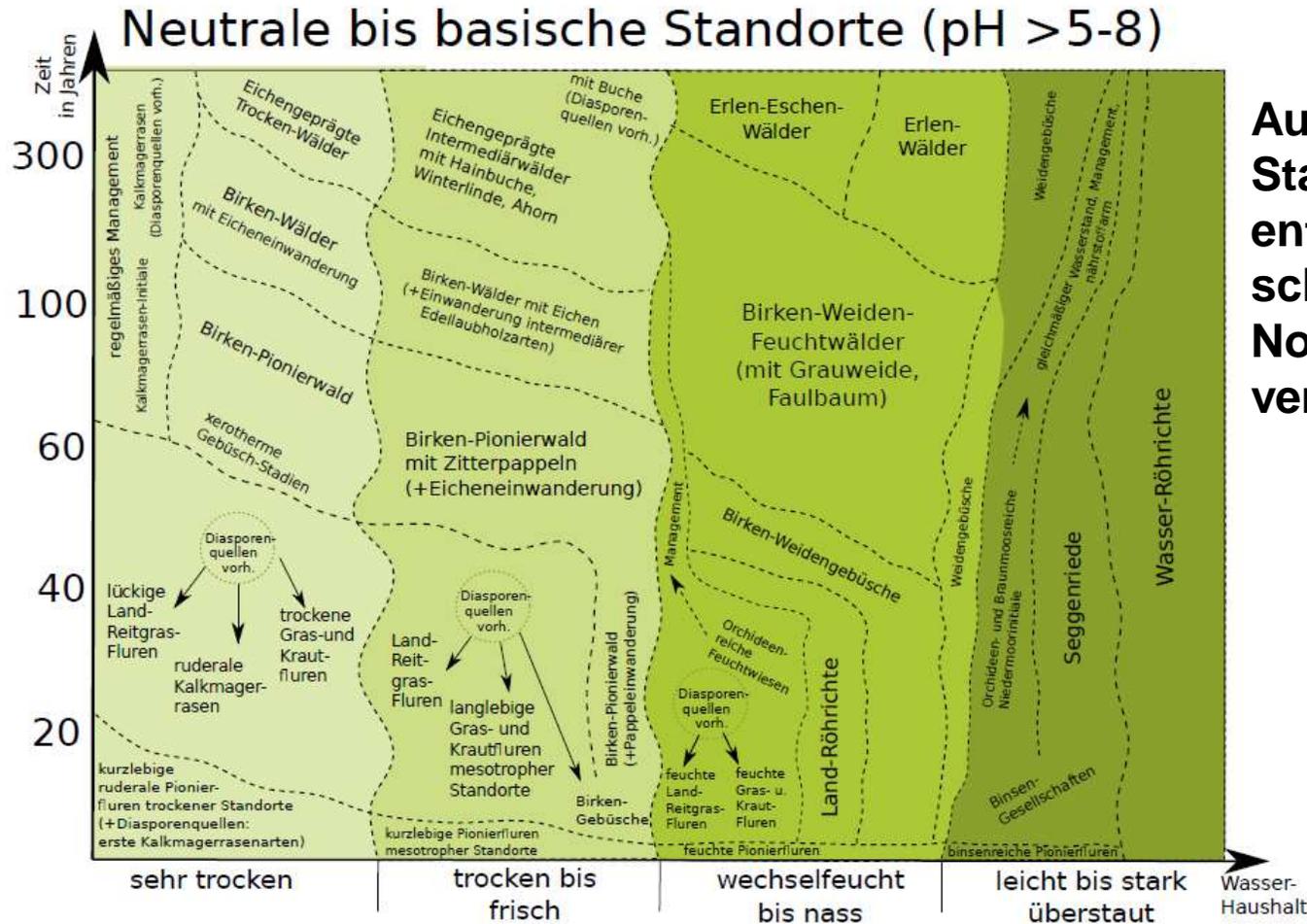
Insgesamt wurden 25 verschiedene Lebensräume in den Bergbaufolgelandschaften ausgeschieden.

Sehr viele auf Regosolen.

Die Kombination aus Feuchte- und Säuregradienten bestimmt die Dauerhaftigkeit der unterschiedlichen Lebensräume.

Quelle: Arten und Lebensräume der Bergbaufolgelandschaften – Chancen der Braunkohlesanierung für den Naturschutz im Osten Deutschlands
Hrsg: Landeck, Kirmer, Hildmann, Schlenstedt, Shaker Verlag 2017

Standorte der Bergbaufolgelandschaften



Auf mittleren Standorteigenschaften entwickeln sich recht schnell den Normallandschaften vergleichbare Lebensräume.

Quelle: Arten und Lebensräume der Bergbaufolgelandschaften – Chancen der Braunkohlesanierung für den Naturschutz im Osten Deutschlands
Hrsg: Landeck, Kirmer, Hildmann, Schlenstedt, Shaker Verlag 2017



Glückauf

- Bergbaufolgelandschaften der Braunkohle zeichnen sich durch eine hohe Vielfalt an Strukturen und Lebensräumen aus. Der Boden ist hierbei ein entscheidender Faktor.
- Die Bergbaufolgelandschaften bieten einer Vielzahl an Tier- und Entwicklungsräume. Diese sind in der Lausitz das vorherrschende bodenbildende Substrat.
- Die Böden der Bergbaufolgelandschaften sind für die Produktion hochwertiger Lebensmittel und die Forstwirtschaft interessant.